

Dr. Christoph Hauser  
Programmdirektor  
Information, Sport, Film, Service und  
Unterhaltung

Hans-Bredow-Straße  
76530 Baden-Baden

Telefon 07221 929 22911  
Telefax 07221 929 22021

christoph.hauser@SWR.de

SWR.de

25. September 2019

#### Ihre E-Mail vom 22. August 2019

Sehr geehrter Herr

vielen Dank für Ihre Eingabe vom 22. August 2019. Das Berichtsgebiet Iran wird für den ARD Hörfunk vom SWR verantwortet. Daher beantworte ich gerne Ihre an den Norddeutschen Rundfunk übermittelte Programmkritik bezüglich des Beitrags von ARD-Korrespondentin Karin Senz vom 13. August 2019.

Thema des Beitrags ist das Bild der USA in der iranischen Gesellschaft, die Autorin erläutert die Hintergründe des im Iran stark verbreiteten Bildes vom „Satan USA“. Hierfür wurden Abgeordnete des Parlaments befragt, aber auch Kinder einer Teheraner Musikschule.

Wir sehen an keiner Stelle dieses Beitrags einen Verstoß gegen die Programmgrundsätze der ARD gegeben. Die Autorin versichert, dass die Interviews an der Musikschule in völliger Freiwilligkeit erfolgten. Dem journalistischen Besuch ging eine offizielle Anfrage an die Musikschule voraus. Die zuständige Lehrerin holte daraufhin das Einverständnis der Eltern ein. Alle Eltern stimmten zu. Es wurden mehrere Kinder angesprochen, aber ohne jeglichen Druck oder Zwang. Die Fragen waren ergebnisoffen gestellt. Aus meiner Sicht also ein völlig korrekter Vorgang. Eine Verletzung des Kindeswohls kann ich nicht erkennen. Dies gilt auch für von Ihnen behauptete Verstöße gegen die zitierten Artikel der Kinderrechtskonvention der UN.

Sie unterstellen der Korrespondentin die Manipulation von Meinungsäußerungen Minderjähriger. Diesen Vorwurf weise ich ausdrücklich zurück – derartige Taktiken entsprechen nicht dem Leitbild des SWR und werden von unseren Journalisten/innen nicht angewandt. Frau Senz erläutert diesbezüglich: *„Mich haben die teils doch differenzierten Aussagen zu den USA und Trump von Sieben- bis Zehnjährigen nur bedingt überrascht. Ich erlebe es immer wieder in Ländern wie der Türkei oder dem Iran, dass sich auch Kinder sehr gut ausdrücken können und politisch gut informiert sind.“*



*Gerade die unvoreingenommenen und unbefangenen Aussagen der Kinder haben dem Hörer, meiner Meinung nach, einen seltenen Einblick in den Iran gegeben.“*

Der Beitrag illustriert darüber hinaus, wie das USA-Bild im Iran über Generationen hinweg geprägt wurde. Daher halte ich auch die Zitierung einer Studie über Schulbücher aus den Jahren 2000-2004 für inhaltlich begründet.

Nach alledem kann ich Ihre Kritik an dem Beitrag nicht teilen und bitte insofern um Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christoph Hauser